

Thema des Seminars: Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen. (Mt. 25,35c)		
<p>Motto: Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin fremd gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. <i>Matthäus 25, 35</i></p>		
1. Tag - Montag, 9. Mai 2011		
Dauer		Material
90'	<p>Genesis 9, 1 – 11 - „Turmbau zu Babel“</p> <ul style="list-style-type: none"> Einteilen in vier Gruppen. Die Gruppenmitglieder bekommen ein Tuch in der Farbe der Gruppe. Jede Gruppe baut aus vorhandenen Möbeln und Gegenständen einen Turm und bastelt ein Schild mit dem Namen der Gruppe, das an den Turm gehängt wird. Anweisung: „Benennt eure Gemeinsamkeiten, die euch zu etwas ganz Besonderem machen.“ „Beschließt, wie Ihr miteinander reden wollt.“ (z.B.: in jede Silbe eine neue Silbe einbauen; immer mit der Anrede „o göttliche XXX,...“; besondere Worte – Phantasie-Vokabelliste, besondere Gesten) „Übt diese Sprechweise ein.“ Anweisung: „Schreibt auf, was Menschen zu guten Menschen macht – im Sinne eurer Türme: Gesetz des Turmes.“ Vermischung: Sechs Leute aus jeder Gruppe besuchen jeweils zu zweit einen anderen Turm. (Bitte nicht aus der Rolle fallen!) Betreuer beobachten die Auseinandersetzungen: <ul style="list-style-type: none"> Werden Gesetze gemacht? Wer beschließt? Werden die Fremden einbezogen? Auswertungsgespräche in den ursprünglichen Turmgruppen: <ul style="list-style-type: none"> Wie ging es denen in der „Fremde“? Wie ging es denen im eigenen Turm? Abschluss: Erzählung der biblischen Geschichte: „Gott will Vielfalt.“ 	<p>Bunte Tücher, Plakat-Karton, Eddings</p> <p>Papier, Stifte</p> <p>Kopien des Bibeltextes</p>
30'	<p>Fremdheit fühlen (Eigene Fremdheitserfahrungen):</p> <ul style="list-style-type: none"> Zahlenstrahl erstellen (x-Achse gleich Lebenszeit , y-Achse gleich Fremdheitsgrad) Jeder zeichnet 1-2 Erlebnisse ein, wo er oder sie sich einmal fremd gefühlt haben (Stillarbeit). In Kleingruppen werden die Bögen ausgewertet. Jeder erzählt ein Erlebnis und wie es ihm dabei ergangen ist. Auf bunten kleinen Zetteln werden Stichworte für die benannten Gefühle gesammelt. 	<p>Papier/Stifte/ Bunte Zettel/ Flipchart</p>
60'	<p>Film: „Persepolis“ Ausschnitte zeigen, anschließend Gespräch in den Turmgruppen: „Vergleich mit den Turmgruppen und ihren Gesetzen“</p>	<p>DVD, Beamer, Leinwand</p>
2. Tag - Dienstag, 10. Mai 2011		
120'	<p>Stationen / Erzählecken:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die TN lernen die vier „Flucht-“Geschichten kennen. <ul style="list-style-type: none"> Sri Lanka: Steven Vo Serbien/Montenegro: Amra Rovcanin Iran: Nazil Mahjoubi Vietnam: Umes Arunagirinathan Die TN erarbeiten eine „Flucht“-Geschichte. (Wandtafel gestalten) 	<p>Bericht, Foto, Landkarte, Länderinfo ...</p> <p>Wandzeitungen / Stifte</p>

<p>120'</p>	<p>Psalm-Tryptichon herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Psalmen werden ausgelegt: Psalmen kurz wahrnehmen und sich zu dem ausgesuchten Psalm stellen • Bildung von Duos - Reflexion in den Duos: <ul style="list-style-type: none"> ○ Situation des Psalmbeters? ○ Was erhofft er sich, was wünscht er sich? ○ Wie mag er darauf gekommen sein, sich an - Gott zu wenden? ○ Ändert sich an seiner Situation etwas dadurch, dass er einen Zuhörer für sein Anliegen gefunden hat? ○ Was wird werden? • Die Haltung einnehmen, in der der Psalmbeter gesprochen haben könnte. • Zeitungen liegen bereit: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sätze/Satzteile, Worte, Überschriften (keine Bilder) aussuchen, die die Erfahrungen des Fremdseins (Ängste, Fluchterfahrungen) ausdrücken/widerspiegeln/aufnehmen ○ ausreißen - nicht länger als 10 cm (insgesamt rund 14 Teile) • Gestalt des Psalmbeters auslegen: ihm eine Haltung geben, die ausdrückt, was im Psalm zur Sprache kommt (orientieren an der vorher eingenommenen Körperhaltung). Die Gestalt in der ausgelegten Haltung auf die gestaltete Mittelseite kleben. • Psalmtext: Welche Sätze und Textteile eignen sich für die inneren Seitenwände des Triptychons? <ul style="list-style-type: none"> ○ Was soll rechts/links stehen? ○ Diese Worte und Sätze gemäß ihres Inhalts kalligraphisch gestalten. ○ Triptychon zuklappen • Gemeinsame Schlussrunde - Ausstellung der Arbeiten • Reflexion des eigenen Erlebens 	<p>Für jeden TN: Fotokarton Din-A3 Tageszeitungen</p>
<p>45'</p>	<p>Input: Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa Zahlen und Fakten</p> <p>(Infos aus dem Heft des DWHN „Füchtlinge aufnehmen, begleiten, integrieren“ auf A3 kopieren!)</p>	<p>Arbeits-/Info- blätter</p>
<p>3. Tag - Mittwoch, 11. Mai 2011</p>		
<p>165'</p>	<p>Gestaltungen für den Vorstellungsgottesdienst (Gruppen arbeiten an den Präsentationen)</p>	<p>Material aus den Vortagen</p>
<p>45'</p>	<p>Probendurchgang der erarbeiteten Präsentationen</p>	